

Sehr geehrte Mitglieder des Verwaltungsrats,

Im September 2015 stellten Sie fest, dass ein Kundenbetreuer von Credit Suisse Kunden betrogen und Ihre Vermögen schlecht verwaltet hatte – einschliesslich der Vermögen unserer Mandanten.

Im Februar 2019 [wurde dieser Mitarbeiter wegen Veruntreuung verurteilt](#), wobei über diesen Fall umfassend in den Medien berichtet wurde. Seither hat die FINMA auf organisatorische Mängel in den Systemen und Kontrollen von Credit Suisse hingewiesen, die direkt zu diesen Problemen geführt haben, und einen unabhängigen Aufseher eingesetzt, um sicherzustellen, [dass Sie die erforderlichen Änderungen vornehmen](#).

Ihre Reaktion darauf, fast vier Jahre später, war nicht, sich für den Betrug zu entschuldigen, sondern aktiv die Versuche unserer Mandanten zu behindern, rechtmässige Wiedergutmachung zu erlangen.

Unsere Mandanten haben Credit Suisse ihre Anlagen aufgrund der 150-jährigen Geschichte und des anscheinend ehrenhaften Rufs der Bank anvertraut; sie gingen davon aus, dass ihr Geld sicher sei, dass Fachleute bei Credit Suisse die professionelle Verwaltung ihrer Anlagen gewährleisten, und dass die Zukunft ihrer Familien gesichert sei. Sie haben nicht damit gerechnet, dass Kundenvermögen gestohlen oder schlecht verwaltet würden oder dass sie Rechtsstreitigkeiten mit Credit Suisse ausfechten müssten, um die Wahrheit darüber erfahren, wie Betrug in einem derartigen Umfang während eines Zeitraums von über zehn Jahren stattfinden konnte.

Seit der Entdeckung des Betrugs hat Credit Suisse den Bemühungen unserer Mandanten entgegengewirkt zu verstehen, wie die Straftaten begangen wurden und was mit ihren Vermögen geschehen ist. Zunächst möchten unsere Mandanten Antworten auf die folgenden Fragen erhalten:

- 1. Pourquoi les systèmes et les contrôles du Credit Suisse n'ont-ils pas pu empêcher la fraude?**
- 2. Wie konnten die Mitarbeiter von Credit Suisse das bestehende Risikomanagement und die bestehenden Compliance-Richtlinien umgehen?**
- 3. Welche Ergebnisse erbrachte die interne Untersuchung des Betrugs durch Credit Suisse? Weshalb wurden diese Ergebnisse nicht mit den betroffenen Kunden geteilt?**
- 4. Welche Erkenntnisse erbrachte die Untersuchung der FINMA hinsichtlich der Überwachung der Mitarbeiter und der Systeme und Kontrollen bei Credit Suisse? Weshalb haben Sie sich geweigert, die Details der Ergebnisse der Aufsichtsbehörde mit den betroffenen Kunden zu teilen?**
- 5. Wann wird Credit Suisse den vollständigen Betrag der gestohlenen Gelder an unsere Mandanten zurückzahlen?**
- 6. Welche Massnahmen wurden von Credit Suisse getroffen, um zu verhindern, dass sich etwas Derartiges wiederholt?**

Unsere Mandanten trifft keine Schuld an diesem Betrug, und sie warten seit nunmehr über drei Jahren auf Antworten.

Sie verdienen eine Klärung, die unserer Meinung nach im öffentlichen Interesse sowie dem Interesse Ihrer Aktionäre und Kunden liegt. Wir fordern Sie als ihren Verwaltungsrat auf, von nun an ehrlich und transparent hinsichtlich der Vorgänge zu sein.

Die Beziehung zwischen einer Bank und ihren Kunden beruht auf Vertrauen, unsere Kunden haben ihr Vertrauen in Credit Suisse verloren. Ihnen obliegt es nun, entschieden zu handeln, um dieses Vertrauen ohne weitere Verzögerung wieder herzustellen.

Mit freundlichen Grüssen,

Die Opfervertreter